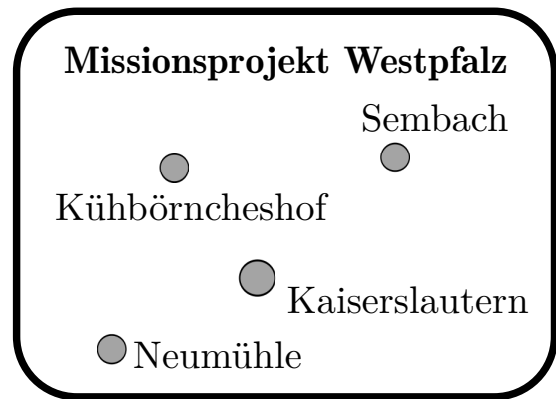

NEWSLETTER

vom Missionsprojekt Westpfalz, Juli 2016

Nachdem wir uns mit dem Reich Gottes und den Auswirkungen von Gottes Herrschaft in und um uns beschäftigt haben, sind wir gerade mitten in einer Predigtreihe über die Bergpredigt aus Matthäus 5–7. Insbesondere geht es um die praktischen Dinge der Lehre Jesu, die wir umsetzen können, um das Reich Gottes in unserer Umgebung sichtbar zu machen.

Als Gemeinde wollen wir wie Jesus werden. Indem wir aus unserem dankbaren Herzen heraus seine Gebote halten, wollen wir seine Freunde und treuen Diener sein. Denn seine Lehre besteht nicht aus leeren Worten, die uns nicht bewegen sollen. Wir sind befreit um ihn ganz zu lieben. Liebe wird immer mit Taten bewiesen. Jesus selbst hat seine Liebe zu uns bewiesen, indem er ans Kreuz gegangen ist und mit seinem Blut unsere Strafe bezahlt hat. Jesus ist König. Sein Reich komme. Sein Wille geschehe in mir, in der Gemeinde und in der Welt! Amen.

Mike Lotvola



Rückblick auf mein FSJ

Nun ist es so weit, es sind nur noch ein paar Wochen bis unser FSJ zu Ende geht und ich kann für mich (ich denke auch für alle anderen) sagen, dass es eine gute Zeit voller schöner Erfahrungen war. Ich bin stark im Glauben gewachsen und habe viele neue Dinge über die Bibel und ein Leben mit Jesus gelernt. Mit Gottes Hilfe habe ich die Arbeit in der Kita gemeistert, die mir leider nicht immer so leicht gefallen ist

und ich hoffe, dass ich ein Segen sein konnte.

Ich durfte am eigenen Leib erfahren, dass Gott heute noch Wunder tut und Heilung schenkt, wenn wir ihn darum bitten. Auch unsere Zeit in Moldawien brachte mir viele schöne neue Erfahrung und zeigte mir, wofür wir Gottes alles dankbar sein können (zum Beispiel eine richtige Toilette). Dort lernte ich auch, dass wir wirklich mit allen Dingen zu Gott kommen können und sei es nur Heimweh. Ich bin dankbar für das ganze Team und die Freunde, die ich hier gefunden habe. Nach diesem Jahr fühle ich mich sehr gut vorbereitet in die Welt zu gehen und meinen Glauben zu leben. Ich bin gespannt was die letzten Wochen bringen.



Käthe Michel

Taufe

Am frühen Morgen des 05.06.2016 ging es los: Fertig machen, einpacken (nichts vergessen), WG und Familie einpacken und ab zum Gelterswoog. Ich, etwas aufgeregt, aber glücklich, durfte alle Gottesdienstbesucher begrüßen. Ich denke wirklich, dass es der schönste Gottesdienst war, den ich seit langem miterleben durfte. Und das nicht nur weil es um mich ging, sondern vor allem da meine Familie (meine vier älteren Schwestern), meine FSJ Familie und die Gemeinde da waren und mit mir zusammen diesen besonderen Tag feiern wollten.

Irgendwann war ich dann an der Reihe mein Zeugnis vorzutragen. Ich muss sagen, dass ich echt aufgeregt war (ich wollte es richtig machen). Doch es hat sehr gut geklappt und ich war dann auch froh als es vorbei war. Jetzt kam aber der bedeutendste Teil des ganzen Tages: meine eigentliche Taufe. Wir gingen ins Wasser, das echt kalt aber aushaltbar war. In dem Moment war ich gar nicht aufgeregt, sondern einfach nur gespannt und voller Vorfreude. Mike und Anna beteten für mich und dann sagte Mike: „Lydi, wir taufen dich im Namen des Vaters, des Soh-



nes und des Heiligen Geistes“ Ich wurde untergetaucht und kam wieder an die Oberfläche. Ich muss zugeben, dass sich nichts wirklich anders angefühlt hat. Doch im Nachhinein kann ich sagen, dass ich während des ganzen Tages einen Frieden in mir gespürt habe, der diesen Tag unvergesslich gemacht hat. Im Laufe des Tages gab es dann Mittagessen, Mike und Johann haben gegrillt und jeder hatte etwas zum Buffet beigesteuert. Die Sonne kam raus und es wurde ein schöner warmer Nachmittag. Eine weitere freudige Überraschung war der riesige Kuchen, den meine Eltern bei Lotvolas in Auftrag gegeben hatten. Weil meine Eltern leider nicht bei meiner Taufe dabei sein konnten, habe ich mich einfach super darüber gefreut. Es war ein wunderschöner Tag und ich danke Gott, dass ich ihn mit so vielen tollen Menschen verbringen konnte.

Lydia Lauche

Kita Oase auf dem Kühbörncheshof

Schon seit längerem liefen die Planungen mit den Kindern, deren Eltern und den Mitarbeiterinnen der Kita Oase die Gemeinde Kühbörncheshof zu besuchen. Heute, am 19.06. war es dann soweit. Etliche Kinder kamen um den Gottesdienst mit zu gestalten. Nach der gewohnten Begrüßung und Anbetungszeit durften sich die Gottesdienstbesucher an den Darbietungen der Kita-Kinder erfreuen, wie sie durch Lieder,

Bewegungen mit Farbbändern den Regenbogen darstellten oder mit einfachen Verkleidungen Tiere aus der Arche Noah spielten. Das war auch das Predigtthema von Ramona Schmiederer vom Gemeinschaftsverband Rodenbach. Wie ein Mann mit Namen Noah seinem Gott vertraute und auf dessen Geheiß die Arche baute. Er und seine Familie sollten in diesen großen Kasten gehen, mit ihm aber auch viele Tiere. Hier durften die Kinder ihre Lieblingskuscheltiere zu der von Ramona gebastelten „Arche“ bringen. Nachdem die Flut zurückgegangen war, öffnete sich die Luke wieder und die Kuscheltiere konnten herausgeholt werden. Nach dem Gottesdienst wurden in der Kirche die letzten Tischgruppen aufgestellt und die verschiedenen Salate, die die Eltern mitgebracht hatten aufgereiht, die heißen Würstchen herein gebracht und schon bald hieß es: „Essen kommen.“ So durften wir ein paar schöne Stunden miteinander verbringen. Gott hat uns alle gesegnet. Ihm sei Dank dafür.

Alles fand in der Kirche statt, weil ich diesmal mehr dem Wetterbericht vertraute, als mich darauf zu verlassen, dass Gott uns mit trockenem Wetter segnen wollte. Er hat mich beschämt, es wäre wirklich möglich gewesen das Mittagessen draußen bei uns im Hof zu machen. Trotz der vielen Regenvorhersagen ist es den ganzen Tag trocken geblieben und zeitweise war richtig schöner Sonnenschein. Als ich die Schriftlesung las, wo Jesus im Boot schläft und seine Jünger Angst bekamen, bei dem Wind und dem Wellengang unterzugehen, sagt Jesus zu ihnen: „Oh, ihr Kleingläubigen“, fühlte ich mich angesprochen. Einer der Gäste sagte später: „Würden wir manchmal Gott so vertrauen wie dem Wetterbericht, wir würden mehr Wunder erleben.“

Willi Ediger

Adresse	Konten
Elim-Zentrum Bruchstraße 13 67655 Kaiserslautern E-Mail: elim-zentrum@web.de Telefon: 0631/3609625 Büro: Mike Lotvola, Anna-Geraldine Link	Missionsprojekt Westpfalz Kreissparkasse Kaiserslautern IBAN: DE04540502200000104620 BIC: MALADE51KLLK Freiwilliges Soziales Jahr Kreissparkasse Kaiserslautern IBAN: DE 94540502200000510206 BIC: MALADE51KLLK